

Mittelhaardter Rundschau

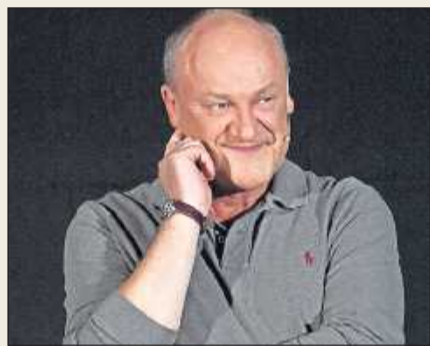
AKTUELL NOTIERT

Parkkonzept: Arbeitskreis diskutiert Änderungen

Der städtische Arbeitskreis Parkraumkonzept diskutiert derzeit Änderungen bei der Parkraumbewirtschaftung. Am Ende sollen Empfehlungen an den Stadtrat stehen, die, falls dieser zustimmt, ab Mitte 2015 gelten würden. Wie berichtet, geht es auch um Anregungen, die bei einer Bürgerversammlung im März gegeben wurden. Beispielsweise könnte sich etwas beim Anwohnerparken ändern. Die Bewirtschaftung ist eine von vier Säulen des Parkraumkonzepts, das der Arbeitskreis erstellt hatte, Mitte 2013 vom Stadtrat verabschiedet worden war und in diesem Januar in Kraft trat. Nach Startschwierigkeiten werden die neuen Regeln seit einigen Wochen überwacht. Eine belastbare Statistik liegt noch nicht vor. Vermehrte Beschwerden hat das Ordnungsamt seither aber nicht verzeichnet. (ahb)

TAGESTHEMA

Hessisch-pfälzische Begegnung



Kultur regional: Comedian Bodo Bach tritt demnächst in Maikammer auf. Vorher spricht er im Interview auch über Gemeinsamkeiten zwischen der Pfalz und Hessen. **LOKALSEITE 7**

BITTE UMBLÄTTERN

Zwischen Skepsis und Ablehnung

Haßloch: Im Konflikt zwischen dem Segelflugsportverein, der seinen Flugbetrieb erweitern will, und den Gegnern des Vorhabens gibt es weiterhin wenig Bewegung. **LOKALSEITE 3**

Zweite Saison beim Team Rosberg

Lokalsport: Der Schweizer Nico Müller bereitet sich auf die Deutsche Tourenwagen-Masters vor. Seit einem Jahr fährt er für das Team Rosberg mit Sitz in Neustadt. **LOKALSEITE 6**

SERVICE

Auf einen Blick **LOKALSEITE 2**

SO ERREICHEN SIE UNS

MITTELHAARDTER RUNDSCHAU Verlag und Geschäftsstelle

Kellereistr. 12 - 16
67433 Neustadt
Telefon: 06321 8903-0
Fax: 06321 8903-20
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 06321 3850146
Fax: 06321 3850188
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 06321 3850192
Fax: 06321 3850193
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 06321 3850383
Fax: 06321 3850384
E-Mail: geschäftsanzeigen@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Telefon: 06321 8903-28
Fax: 06321 8903-36
E-Mail: redneu@rheinpfalz.de

Übernachten mit Pflegeoption

Das Haardter GDA-Wohnstift ist jetzt auch ein Drei-Sterne-Hotel. Gestern ist die neue Etage mit 19 Zimmern eröffnet worden. Eine weitere Etage wird in Kürze ebenfalls umgebaut. Die Zielgruppen: Angehörige von Bewohnern sowie Reha-Patienten und Urlauber mit Pflegebedarf.

Eine halbe Million Euro investiert die Gesellschaft für Dienste im Alter (GDA) aus Hannover am Standort Neustadt in den Hotelbetrieb, den es bereits seit vier Jahren gibt. Bislang waren die 16 Hotelzimmer, die überwiegend Angehörige von Bewohnern des Wohnstiftes nutzten, aber auf mehrere Gebäude verteilt. Jetzt werden 38 Zimmer im Gebäude C auf zwei Stockwerken konzentriert.

Die renovierten Zimmer, darunter auch sechs Suiten mit einem abgetrenntem Schlafrum, haben gehobenen Hotelstandard, elektrisch verstellbare Betten, barrierefreie Bäder, einen 24-Stunden-Notknopf, einen Fernseher, W-Lan-Internetanschluss und eine kleine Küchenzeile. Das Einzelzimmer kostet knapp 73 Euro, das Doppelzimmer für zwei Personen 112 Euro. Für eine Pflegebetreuung berechnet das Wohnstift zusätzlich 25,20 Euro die Stunde. Außerdem können die Hotelgäste auf die komplette Infrastruktur des Wohnstiftes zurückgreifen, also zum Beispiel auch Vollpension buchen oder die Sauna und das Schwimmbad nutzen.

Sieben der elf GDA-Standorte in Deutschland machen ein Hotel-Angebot. „Der Pflegehotelservice hat in unseren Augen Zukunft. Wir sind da ein Vorreiter. Auch Leute mit Handicap wollen Urlaub machen“, erklärt Stiftdirektor Christoph Stöckmann. Dafür gebe es auch spezielle Reiseveranstalter, die das Neustädter Wohnstift künftig in ihrem Programm auflisten würden.

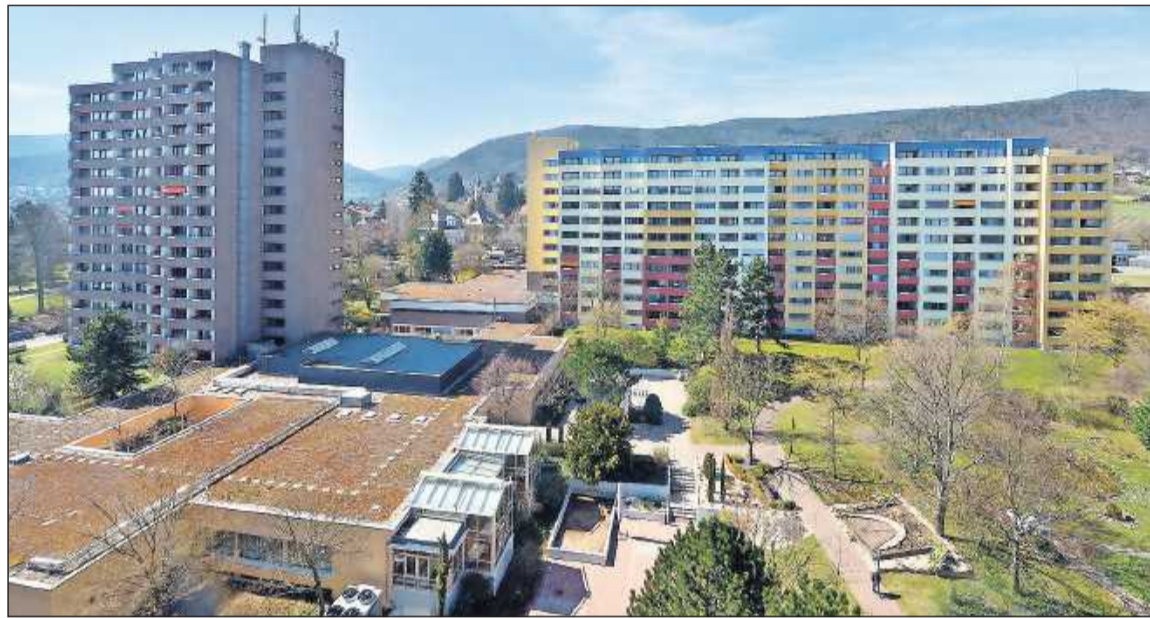
Im Pflegehotel auf den Beginn einer Reha-Kur warten.

Ein weiteres Standbein des Hotelbetriebs sollen Patienten sein, die nach einem Krankenhausaufenthalt weiter pflegebedürftig sind, aber noch vor einer Wartezeit bis zum Start einer Reha-Maßnahme stehen. „Die Krankenhäuser wollen ihre Betten schnell neu belegen, wer da zu Hause nicht die entsprechenden Möglichkeiten hat, muss in einem Pflegehotel unterkommen“, erklärt Stöckmann. Diese Leistungen könnten unter bestimmten Bedingungen auch mit der Kranken- oder Pflegekasse abgerechnet werden. Aber auch ganz normale Urlauber oder Geschäftsleute auf der Durchreise würden in dem Hotel Zimmer buchen. „Wir sind in den gängigen Internetplattformen für Hotelzimmer vertreten“, so Christian Rahner, der Abteilungsleiter für den Hotelbetrieb.

In jeder Etage gibt es übrigens auch eine Suite mit zwei Betten in zwei getrennten Räumen. „Das ist unsere Schnarcher-Suite“, berichtet Stöckmann. (wkr)

INFO-NACHMITTAG

Für Sonntag, 12. April, 14 bis 16 Uhr, lädt das Wohnstift in der Haardter Straße 6 Besucher zur Besichtigung der Hotel-Apartments ein. Dabei gibt es auch Führungen durch das Wohnstift.



Das Wohnstiftgelände vom Dach des Gebäudes C aus gesehen: links Haus B mit den Mietwohnungen, im Vordergrund der Gemeinschaftstrakt mit dem Festsaal und rechts das Haus A.

„Hotelchef“ Christian Rahner (rechts) zeigt Berta und Günther Schlenz die Betten in den neuen Hotelzimmern.

FOTOS: MEHN



Zur Sache: Die Wohnstift-Baustellen

Das GDA-Wohnstift in Neustadt ist vor 41 Jahren eröffnet worden. Da ist es logisch, dass Renovierungsarbeiten anfallen – einmal aus baulichen Gründen, aber auch, weil an die Pflege im Alter heute andere Ansprüche gestellt werden als in den 70er Jahren. Ein Überblick über aktuelle und künftige Baustellen auf dem Haardter Wohnstiftgelände, auf dem 410 Menschen wohnen und 211 ihren Arbeitsplatz haben.

- Quartier-Häuser II: Wegen der großen Nachfrage gibt es die Idee, im Norden des Wohnstiftgeländes, bis unmittelbar an das künftige Neubaugebiet „Gimmeldinger Straße“, zehn bis zwölf weitere Doppelhaushälften zu bauen.
- Gebäude C: Der noch vor zwei Jahren geplante Abriss des neunstöckigen Hauses ist vom Tisch. Im Innenbereich müssen noch drei Etagen saniert werden. Die 42 Plätze des stationären Bereichs sind zum Teil bereits erneuert. Die „Außenhaut“ erfüllt allerdings nicht mehr die heutigen energetischen Anforderungen. „Das müssen wir unbedingt angehen, wenn ich mir die Heizkosten anschau“, erklärt Stöckmann.
- Gebäude A: In dem bereits größtenteils sanierten östlichen Trakt mit elf Etagen leben aktuell die meisten der 365 Bewohner. Lang-

fristig soll die Sanierung des Schwimmbades im Anbau angegangen werden.

- Gebäude B: Das mit 15 Stockwerken größte Bauwerk auf dem Gelände gehört der GDA, ist aber nie als Seniorenheim genutzt worden. Die Wohnungen sind auf dem freien Markt vermietet. Das soll sich langfristig ändern. „Wir denken darüber nach, Schritt für Schritt die Wohnungen zu sanieren und dort neue Wohnformen, etwa als Senioren-Wohngemeinschaften, anzubieten“, so Stöckmann.
- Großküche: Ursprünglich sollte nur der Boden der Küche, die täglich 550 Mittagessen zubereitet, saniert werden. Jetzt sind aber auch auf den zwei Etagen die Decken und ein Teil der Einrichtung reif für die Modernisierung. Deshalb wurden gestern Großcontainer im Hof aufgebaut, um die Küche für acht bis zwölf Wochen für eine Generalsanierung auszulagern. Die Neustädter GDA kocht nicht nur für den Eigenbedarf, sondern auch für den Dienst „Essen auf Rädern“ der Ökumenischen Sozialstation. (wkr)

Lachen-Speyerdorf: Inexio deutlich unter Ausbauziel

Der geplante Ausbau mit Glasfaserkabel für schnelles Internet in Lachen-Speyerdorf durch das saarländische Unternehmen Inexio ist in Gefahr. Bislang gibt es nach RHEINPFALZ-Informationen erst rund 30 Vorverträge. Inexio fordert 120 Abschlüsse.

Thomas Schommer, Sprecher des Unternehmens, wollte gestern keine Zahlen nennen, bestätigte aber, „dass wir noch deutlich unter dem Ausbauziel liegen“. Man setze jetzt auf die dritte Info-Veranstaltung für Privatanschlüsse am 15. April von 16 bis 19 Uhr in der Ortsverwaltung. Bei den Geschäftskunden sei dagegen die Resonanz besser.

Ortsvorsteher Claus Schick (SPD) ist enttäuscht über die Resonanz: „Den Bürgern sollte klar sein, dass die Chance so schnell nicht wieder kommt. Wenn das Projekt platzt, wird es wohl keinen zweiten Anlauf der Wirtschaftsförderung geben.“

Der geplante Ausbau betrifft ohnehin den Norden und das Gewerbegebiet Altenschemel und den Ortsteil Speyerdorf. Ein Engagement im Süden kann sich Inexio-Sprecher Schommer nicht vorstellen: „Da ist die bisherige Versorgung zu gut. Wir wollen keine Wettbewerber angreifen, sondern die bestehenden Versorgungslücken in der Region abbauen.“ (wkr)

— ANZEIGE —

0,5% p.a.

Frühlingszinsangebot: Sparkassenbrief

- 40 Monate Laufzeit
- Ab 500 Euro Anlage
- Wertzuwachs bei voller Sicherheit
- Kontoführung kostenfrei
- Zinsgutschrift auf separatem Konto
- In allen Filialen und online

www.sparkasse-rhein-haardt.de

Sparkasse Rhein-Haardt

Deutsche Bank: 9000 Kunden in Neustadt

Die Deutsche Bank ist mit ihrem Geschäftsergebnis 2014 in Neustadt zufrieden. Das Geschäftsvolumen der Filiale in der Friedrichstraße lag Ende vergangenen Jahres bei rund 330 Millionen Euro, ein Plus von 2,4 Prozent. Das Depotvolumen stieg auf mehr als 180 Millionen Euro. Das Einlagenvolumen betrug 86 Millionen Euro. Dies bedeutet eine Steigerung von neun Prozent. Das Baufinanzierungsvolumen lag bei 44 Millionen Euro. Die Filiale mit 14 Mitarbeitern betreut 9000 Kunden. (wkr)

— ANZEIGE —

SPEYER

Samstag, 11. April und Sonntag, 12. April 2015

Die Geschäfte der Innenstadt laden ein zum:
Bummeln-Einkaufen-Genießen

Sonntag verkaufsoffen
von 13 - 18 Uhr
www.einkaufen-speyer.de

Frühlingsmesse
auf dem Festplatz!

— ANZEIGE —